

# »Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!«

## EIN LEBENSWEG IN VOLKSLIEDERN

Idee und Arrangements: **THOMAS GABRIEL**

Am Ende eines Lebens bleiben – Erinnerungen. An früher. Und auch wenn sich immer mehr Erinnerungen verlieren und ein Bewusstsein schwindet, bleibt als Letztes die Erinnerung an – Lieder.

Lieder transportieren offensichtlich ein unauslöschliches Lebensgefühl, sie vermitteln Heimat im Exil, sie sind auf Feiern unerlässlich, und sie sind der letzte Anker in einer versinkenden Welt. Aus diesen Gedanken ist das vorliegende Projekt entstanden. Worum geht es?

Die Notenausgabe »Mich wundert, dass ich so fröhlich bin« zeichnet mit Volksliedern hauptsächlich deutschen Ursprungs einen Lebensweg nach – vom frohen Beginn in der Heimat (»Am Brunnen vor dem Tore«) über den leichten Sinn des Aufbruchs (»Es, es, es und es«) bis hin zum Zusammenbruch aller Lebensträume (»Innsbruck, ich muss dich lassen«). Aber dann gibt es am Ende Kraft durch Hoffnung auf neues Leben, eine neue Heimat (»Kein schöner Land«).

Immer wieder beeindruckt von der spirituellen und emotionalen Kraft der Volkslieder habe ich durch neue Sätze und Arrangements versucht, diesen eine moderne Form zu geben, die dennoch vertraut wirkt.

Zu dieser Notenausgabe gibt es eine CD, auf der die Musik von einem hochkarätigen Ensemble, den »The Earth Angels«, gesungen und interpretiert wird. Dieses Gesangs-Ensemble, bestehend aus drei jungen Damen, ist aus der Arbeit des Musikzentrums St. Gabriel gewachsen. Den Instrumentalpart übernehmen Johannes Wallbaum (Klavier) und viele unterschiedliche Musiker in variabler Besetzung von Cello bis Jazztrio. Produziert wurde die CD in den Tonstudios »St. Gabriel« (Johannes Wallbaum) in Hainstadt und »audio rebels« (Jan Masuhr) in Seligenstadt.

Ich wünsche mir, dass diese meist dreistimmigen Sätze sowohl von Chören als auch von Ensembles entdeckt und mit Leben erfüllt werden – denn im Volkslied spiegelt sich die Einheit christlichen und gesellschaftlichen Lebens, die wir heute so schmerzlich vermissen.

Thomas Gabriel